

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# das Haarwasser

**U  
L**



## der Erfolgreichen

**FS-Brennessel-  
petrol-Konzentrat -  
ein Spitzenprodukt  
vom Fachmann  
empfohlen!**

**Das einzige  
Haarwasser mit  
den Wirkstoff-  
Komplexen B,  
F und H und der  
FS-Garantie:  
Haarausfall und  
Schuppen ver-  
schwinden —  
oder Geld zurück.  
Kurf flasche Fr. 7.90  
Standardflasche  
Fr. 5.90**



Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Cie. AG, Pratteln/Basel



**FS-Konzentrat-Haarnähr-  
creme-Schock-Präparat  
gegen Haarausfall und für  
Haar-Neuwuchs.  
Tube Fr. 7.90**



**FS-Konzentrat-Shampoo,  
das Spezial-Shampoo mit  
«Anti-Grise», erhält die  
natürliche Haarfarbe.  
Spartube Fr. 3.-**

## Um Sitsch si Mainig



Ma sötti dar Bundasroot varhafta und uff siina Gaischtaszuaschtand untarsuacha loo. Ma sötti zgliihha au mit allna Nazionaal- und Schtenderööt mahha. Und au allna Schtimmbürger söttis nitt bessar goo. Varhafta und vu da Irran-äarzt untarsuacha loo! Warum?? Ganz aifach. Miar vartailand jo Gäld. Gäld, Hüüfa vu Pulvar khejand miar zu da Schwizzar Fenschtar uus und schteckhands dan Untarentwickhlata hinna und vorna in dBriafkhäschtan iina. A Schwizzar, wo Gäld vartailt, muas aifach varruckht sii!

Im Tessin dunna, zMugena im Mal-khantoone, hend anama Morga as-wiaviil fuffzig Famillja Gäld gfun-da. In da Briafkhäschtan und uff da

Tüürschwella. Fuffzgar, Hundar-tar- und sogäär Füüfhundartar-noota! Aifach offa isch dä Pulvar dooglääga. Dar Schpendar isch wie dar Blitz ussagfunda worda. Dar Sinjoor Pietro Rizzoli, Veehendlar, hätt an siini Mitbürger öppa zäh-hatuusig Schtutz vartailt. Aifach asoo. Und schu hätt na dPolizej päcklat. A Psüchiaatar isch bej-zooga worda, und dar Sinjoor Rizzoli hätt alli Müa khaa, zum denna Härä noohhawiisa, daß är nitt varruckht sej. Ebba well är siina Mitbürger miar nüüt diar nüüt Khlutz in dBriafkhäschtan iinagworfa hätt. Ma hätt na denn widar goo loo. Abar as isch am sihhar kharioos noohhagluagat worda; denn wie gsaid, a Schwizzar wo Gäld vartailt – und darzua no zu Läpzitta – muas aswia überagschnappt sii.

Übrigans: Dar Sinjoor Rizzoli weiß, wemm är dar Khlung in dBriafkhäschtan iina gschteckht hätt. Was für Untarentwickhlati-üüsara Pulvar am Schluß im Sackh hend – säbb wüssand miar viil weniger gnaun.

## Hans Wurst und der Tod

*Ballade von Max Mumenthaler*

Hans Wurst, auf seinem Erdengang,  
trug an die achtzig Jahre lang  
mal mit, mal ohne Würde  
die ihm bestimmte Bürde.

Doch eines Tages seufzte er:  
«Jetzt wird mir diese Last zu schwer,  
ich bin ein müder, armer Mann,  
der nichts mehr als noch sterben kann.»

Er warf sein Päcklein auf den Grund  
und rief den Tod mit keckem Mund:  
«Komm, alter Bruder Leisetritt  
und bringe Deine Sense mit!»

Da raschelte es übers Gras ...  
dann fiel ein Schatten auf die Straß',  
Hans biß auf seinen letzten Zahn  
und hielt erschreckt den Atem an,

denn vor ihm stand im Sonnenschein  
der Fürst aus weißgebleichtem Bein  
und fragte, was sein Wille wär',  
wenn Hans befehle, handle er.

«Ach», meinte Hans, «ich rief Dich bloß ...  
ich wäre diese Last gern los,  
doch da ich sie so lange trug  
bin ich auch heute stark genug!»

«Mein Buckel ist ja hart und breit,  
ich trage sie noch meilenweit»,  
dann tat er einen tiefen Schnauf  
«sieh nur, ich lad' sie wieder auf!»